

## Konstruktives Gespräch der Bürgerinitiative ‚Unser Calw‘ mit der Verwaltung

Vertreter der **Bürgerinitiative ‚Unser Calw‘** (Barbara Maucher und Gottfried Müller) und die Fachbereichsleiter der Abteilungen Planen/Bauen und Hochbau bei der Stadt Calw (Andreas Quentin und Marc Feltl) haben sich in dieser Woche zu einem sehr offenen und konstruktiven Gespräch über das weitere Vorgehen in bezug auf die geplante Calwer Rathaussanierung getroffen. Die Vertreter der Bürgerinitiative trugen erneut die Notwendigkeit vor, über den von ihnen angeregten städtebaulichen Ideen-Wettbewerb nach weiteren Sanierungs- und Gestaltungsalternativen zu suchen. Hieraus erhoffen sie sich weiterführende Erkenntnisse für eine stadtverträgliche Umsetzung der Rathaussanierung. Stadtverträgliche Rathaussanierung bedeutet für die Initiative: Einbeziehung und Schutz denkmalgeschützter Bausubstanz, Erhaltung der besonderen Identität unserer Stadt und seiner unverwechselbaren Orte. Im Interesse der Finanzierbarkeit anderer wichtiger Zukunftsprojekte unserer Stadt muss auch für die Rathaussanierung der Grundsatz sparsamster Verwendung öffentlicher Mittel gelten. Vorhandene oder für Verwaltungszwecke erworbene Gebäude müssen deshalb selbstverständlich weiter genutzt werden, Raumprogramme sind auf einer realistischen Basis zu erstellen und öffentlich zu diskutieren. Gleichzeitig müssen sich aus einem solchen Wettbewerb Erkenntnisse ergeben, wie die Zukunftsentwicklung der Verwaltung, des Kindergartens Schulgasse (am bisherigen Standort) und der Musikschule (am künftigen Standort im ehem. Volksbankgebäude, den die Initiative für die Belebung des Marktplatzes für überlebensnotwendig hält) gesichert und offen gehalten werden kann.

Die beiden Fachbereichsleiter signalisierten, dass die Stadt das Planungsverfahren für das einhäusige Rathaus gestoppt habe und man sich zwischenzeitlich Gedanken über die Ausschreibung eines qualifizierten kleineren Architektenwettbewerbs mache, der sicher zu einigen sehr interessanten Gestaltungsalternativen führen werde. Man war sich darüber einig, dass der durch die Änderung des Verfahrens eintretende Zeitverlust von einem knappen Jahr (die Ergebnisse des Wettbewerbs werden der Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgerversammlung im Oktober 2009 vorgestellt) zu rechtfertigen ist, wenn das Ergebnis sowohl von Verwaltung und Gemeinderat, als auch von der Bürgerschaft voll akzeptiert würde. Das sei viel mehr wert, als der jetzt eintretende Zeitverlust.

Die öffentliche Beratung im Gemeinderat über das neue Verfahren wird spätestens bis Mitte Februar 2009 stattfinden. Die Vertreter der Initiative wiesen darauf hin, dass es eines ihrer Ziele sei, in bezug auf dieses wichtige Projekt Öffentlichkeit herzustellen und die Öffentlichkeit im umfassenden Sinne zu informieren, zu interessieren und zu mobilisieren. Das weitere Verfahren und alle weiteren Diskussionen zum Thema Rathaussanierung sollten deshalb künftig nur noch in öffentlichen Gemeinderatssitzungen behandelt werden, so die Anregung der Initiative. Das öffentliche Meinungsklima in der Stadt würde in positiver Weise davon profitieren.

Angeregt wurde weiter, der Bürgerinitiative ‚Unser Calw‘ im Calw-Journal eine ständige Spalte einzuräumen. Die Vertreter der Verwaltung versprachen, dies zu prüfen. Man war sich abschließend darüber einig, die Gespräche zwischen Verwaltung und Initiative im Interesse des von beiden Seiten angestrebten besten Ergebnisses fortzuführen.

Auf den in verschiedenen Geschäften und Arztpraxen ausgelegten Unterschriftenlisten der Bürgerinitiative haben sich zwischenzeitlich mehr als 400 Personen eingetragen und sich den Zielen der Bürgerinitiative angeschlossen. Die Aktion wird fortgeführt.

Initiative 3.doc